



► Nr. VO/2014/01857  
öffentlich

Lübeck, 27.08.2014

## Vorlage

Verantwortliche Bereiche:  
2.830 - Kurbetrieb Travemünde

Bearbeitung: Marina Köhn (E-Mail: marina.koehn@luebeck-tourismus.de Telefon: 04502 - 804 110)

## Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2013

### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
01.10.2014	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
10.11.2014	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Vorberatung
11.11.2014	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
27.11.2014	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss des Kurbetriebes Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2013 wird festgestellt :

Es betragen	
die Bilanzsumme	16.568.817,94 €
die Erträge	2.387.799,88 €
die Aufwendungen	3.483.219,39 €
der Jahresverlust	-1.095.419,51 €
Verrechnung mit Vortag aus 2011	1.095.419,51 €
Verlustausgleich der Hansestadt Lübeck	<b>0,00 €</b>

2. Der ausgewiesene Jahresverlust in Höhe von 1.095.419,51 € wird mit dem finanziellen Vortrag aus dem Jahr 2011 verrechnet.

**Verfahren:**

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: siehe Begründung  
Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:  Ja  
 Nein

Begründung: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist nicht erfolgt, weil kein relevantes Thema.

Die Maßnahme ist:  neu  
 freiwillig  
 vorgeschrieben durch: EigVO

Finanzielle Auswirkungen:  Ja (Anlage)

**Begründung:**

Als Anlage: KBT - Jahresbericht - 2013

**1. Verfahren**

**Welche Ämter oder Projektgruppen sind beteiligt ?**

Die Jahresabschlussbesprechung fand am 26.08.2014 statt.

Folgende Bereiche haben an der Schlussbesprechung teilgenommen und haben den Abschlussbericht des Wirtschaftsprüfers zur Kenntnis genommen.

**Bereich 1.140 RPA**

**Bereich 1.203 Beteiligungscontrolling**

**Bereich 2.020 Fachbereichscontrolling**

**2. Finanzielle und allgemeine Auswirkungen**

Gemäß Haushaltsbegleitbeschluss vom 23.02.2012 war der finanzielle Überschuss aus 2011 „auf neue Rechnungen des Kurbetriebes Travemünde vorzutragen“. Demnach soll der Kurbetrieb Travemünde für die Jahre 2012 bis einschließlich 2015 keine Verlustzuweisung der Hansestadt Lübeck in Anspruch nehmen.

**2.1. Der ausgewiesene Jahresverlust in Höhe von 1.095.419,51 € wird mit dem finanziellen Vortrag aus dem Jahr 2011 verrechnet:**

<b>Wirtschaftsplan 2013</b>	SOLL	<b>-1.350 T€</b>
<b>tatsächlicher Verlust 2013</b>	IST	<b>-1.095 T€</b>
<b>Entnahme aus Vortrag 2011</b>	IST	<b>1.095 T€</b>
<b>Verlustausgleich von der HL</b>		<b>0 T€</b>

### 3. Eigenkapitalausstattung

Stammkapital lt. Satzung		2.550 T€
Rücklagen	"übertragene Grundstücke"	2.101 T€
Rücklagen	"zweckgebunden"	1.421 T€
Rücklagen	"freie / allgemeine"	183 T€
Gewinnvortrag		2.163 T€
Sonderposten	"Zuschuss Promenade"	4.390 T€
<b>Eigenkapital incl. Sonderposten 2013</b>		<b>12.808 T€</b>

**Bilanzsumme 2013** **16.569 T€**

Daraus ergibt sich eine  
**Eigenkapitalquote incl. Sonderposten** von **77,30 %**  
**Eigenkapitalquote ohne Sonderposten** von **50,81 %**

### 4. Die Entscheidung trifft die Bürgerschaft.

**Anlagen:**  
KBT – Jahresbericht - 2013.pdf

Senator/in Sven Schindler

# **Jahresbericht 2013**

des Eigenbetriebes

## **Kurbetrieb Travemünde**

### **Inhaltsverzeichnis :**

#### **Jahresabschluss**

- Bilanz
- Gewinn- u. Verlustrechnung
- Anlagennachweis
- Anhang

Anlage I  
Anlage II  
Anlage III  
Anlage IV

#### **Lagebericht**

Anlage V

#### **Erfolgsübersicht**

Anlage VI

#### **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Anlage VII

Kurbetrieb Travemünde, Lübeck - Travemünde

Anlage I

Bilanz zum 31.12.2013

AKTIVA

PASSIVA

	Stand 31.12.2013		Stand 31.12.2012			Stand 31.12.2013		Stand 31.12.2012	
	EUR	EUR	T EUR	T EUR		EUR	EUR	T EUR	T EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>					<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					<b>I. Stammkapital</b>		2.550.000,00		2.550
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		15.298,00		13	<b>II. Rücklagen</b>				
					offene	182.990,55		183	
					zweckgebundene	3.521.744,18	3.704.734,73	3.522	3.705
<b>II. Sachanlagen</b>					<b>III. Gewinn</b>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	8.422.056,00		8.886		Verlust des Vorjahres	0,00		0	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.359.612,00		2.360		Ausgleich durch die Hansestadt Lübeck	0,00		0	
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nr. 1 gehören	38.851,00		45			0,00		0	
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	13.117,00		2		Gewinnvortrag	-3.258.249,98		-3.258	
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.425.444,00		1.609		Jahresergebnis	1.095.419,51			
6. Anlagen im Bau	0,00	12.259.080,00	0	12.902	Bilanzgewinn	0,00	-2.162.830,47		-3.258
							8.417.565,20		9.513
<b>III. Finanzanlagen</b>					<b>B. Sonderposten</b>				
Sonstige Ausleihungen		1.400,00		1	Zuschuss Promenade	4.389.826,00	4.389.826,00	4.504	4.504
		12.275.778,00		12.916					
<b>B. Umlaufvermögen</b>					<b>C. Rückstellungen</b>				
<b>I. Vorräte</b>					1. Rückstellungen für Pensionen	470.284,00		397	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.531,71		7		2. Steuerrückstellungen	0,00		245	
2. Waren	0,00	5.531,71	0	7	3. Sonstige Rückstellungen	402.311,00	872.595,00	432	1.074
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	108.477,17		122		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.503.750,00		1.610	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.736,64		0		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.258,95		470	
3. Forderungen gegen die Hansestadt Lübeck	2.828.918,80		3.897		3. Verbindlichkeiten gg. Verbundene Unternehmen	10.518,89		0	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	93.066,47	3.041.199,08	0	4.019	4. Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Lübeck	1.344.038,15		1.511	
					5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.986,00	2.883.551,99	0	3.591
<b>III. Schecks, Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		1.226.517,36		1.699					
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		19.791,79		45	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		5.279,75		4
		<b>16.568.817,94</b>		<b>18.686</b>			<b>16.568.817,94</b>		<b>18.686</b>

## Kurbetrieb Travemünde, Lübeck - Travemünde

## Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013

	2013	2012
	€	T€
1. Umsatzerlöse	1.269.694,36	1.133
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.093.060,56	909
	2.362.754,92	2.042
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	207.829,58	196
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	968.797,51	1.025
	1.176.627,09	1.221
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	848.329,82	885
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 90.890,17 €)	247.566,80	263
	1.095.896,62	1.148
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	738.947,73	583
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	399.482,64	642
	-1.048.199,16	-1.552
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.044,96	32
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung Rückstellungen 22.355,-- €)	96.134,15	64
9. Finanzergebnis	-71.089,19	-32
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.119.288,35</b>	<b>-1.584</b>
11. Außerordentliche Aufwendungen	44.206,00	0
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-83.740,78	0
13. Sonstige Steuern	15.665,94	17
14. Jahresverlust (Vorjahr : Jahresgewinn)	-1.095.419,51	-1.601
15. Erträge aus der Auflösung der allgemeinen Rücklage	0,00	281
<b>16. Jahresergebnis</b>	<b>-1.095.419,51</b>	<b>-1.320</b>

## Nachrichtlich

Behandlung des Jahresverlustes

Aus dem Haushalt der Hansestadt Lübeck auszugleichen

€

T€

0,00

0

## Kurbetrieb Travemünde, Lübeck-Travemünde

## Anlagennachweis 2013

Bezeichnung	Anschaffungswerte					Abschreibungen				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endbestand	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v.H.	v.H.
<b>Kurtaxleistung</b>													
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	19.283,19	0,00	0,00	0,00	19.283,19	19.281,19	0,00	0,00	19.281,19	2,00	2,00	0,0	0,0
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	12.577.331,68	0,00	0,00	0,00	12.577.331,68	4.047.473,68	436.029,00	0,00	4.483.502,68	8.093.829,00	8.529.858,00	3,5	64,4
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.250.239,46	0,00	0,00	0,00	2.250.239,46	102,46	0,00	0,00	102,46	2.250.137,00	2.250.137,00	0,0	100,0
Bauten auf fremden Grundstücken die nicht zu der Nummer 1 und 2 gehören	357.949,97	0,00	0,00	0,00	357.949,97	312.838,97	6.260,00	0,00	319.098,97	38.851,00	45.111,00	1,7	10,9
Maschinen und maschinelle Anlagen	18.783,28	13.816,44	0,00	0,00	32.599,72	16.747,28	2.735,44	0,00	19.482,72	13.117,00	2.036,00	8,4	40,2
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	3.251.884,69	47.557,60	40.260,42	0,00	3.259.181,87	1.703.276,69	231.047,60	40.258,42	1.894.065,87	1.365.116,00	1.548.608,00	7,1	41,9
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
	<b>18.475.472,27</b>	<b>61.374,04</b>	<b>40.260,42</b>	<b>0,00</b>	<b>18.496.585,89</b>	<b>6.099.720,27</b>	<b>676.072,04</b>	<b>40.258,42</b>	<b>6.735.533,89</b>	<b>11.761.052,00</b>	<b>12.375.752,00</b>	<b>3,7</b>	<b>63,6</b>
<b>Nebengeschäfte</b>													
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	786.478,11	3.566,00	0,00	0,00	790.044,11	430.682,11	31.135,00	0,00	461.817,11	328.227,00	355.796,00	3,9	41,5
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	109.472,19	0,00	0,00	0,00	109.472,19	-2,81	0,00	0,00	-2,81	109.475,00	109.475,00	0,0	100,0
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	7.961,91	0,00	0,00	0,00	7.961,91	7.958,91	0,00	0,00	7.958,91	3,00	3,00	0,0	0,0
	<b>903.912,21</b>	<b>3.566,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>907.478,21</b>	<b>438.638,21</b>	<b>31.135,00</b>	<b>0,00</b>	<b>469.773,21</b>	<b>437.705,00</b>	<b>465.274,00</b>	<b>3,4</b>	<b>48,2</b>
<b>Gemeinsame Anlagen</b>													
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	164.283,35	9.619,37	3.241,36	0,00	170.661,36	151.390,35	3.975,37	0,36	155.365,36	15.296,00	12.893,00	2,3	9,0
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	241.232,64	27.494,32	4.312,09	0,00	264.414,87	180.634,64	27.765,32	4.310,09	204.089,87	60.325,00	60.598,00	10,5	22,8
	<b>405.515,99</b>	<b>37.113,69</b>	<b>7.553,45</b>	<b>0,00</b>	<b>435.076,23</b>	<b>332.024,99</b>	<b>31.740,69</b>	<b>4.310,45</b>	<b>359.455,23</b>	<b>75.621,00</b>	<b>73.491,00</b>	<b>7,3</b>	<b>17,4</b>
<b>Finanzanlagen</b>													
Anteile an verb. Unternehmen	1.400,00	0,00	0,00	0,00	1.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.400,00	1.400,00	0,0	100,0
	<b>1.400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.400,00</b>	<b>1.400,00</b>	<b>0,0</b>	<b>100,0</b>
<b>Insgesamt:</b>	<b>19.786.300,47</b>	<b>102.053,73</b>	<b>47.813,87</b>	<b>0,00</b>	<b>19.840.540,33</b>	<b>6.870.383,47</b>	<b>738.947,73</b>	<b>44.568,87</b>	<b>7.564.762,33</b>	<b>12.275.778,00</b>	<b>12.915.917,00</b>	<b>3,7</b>	<b>61,9</b>

## **Kurbetrieb Travemünde, Lübeck - Travemünde**

### **Anhang für das Wirtschaftsjahr 2013**

#### **Allgemeines**

Der Kurbetrieb Travemünde ist ein Eigenbetrieb der Hansestadt Lübeck.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2013 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie der Landesverordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden vom 15. August 2007 (EigVO) aufgestellt.

Für den Jahresabschluss 2013 wurde das Handelsgesetzbuch in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz angewendet.

Die Wertansätze in der Bilanz zum 31. Dezember 2012 wurden als Saldovorträge unverändert übernommen.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Gliederungen der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anlagennachweises erfolgten nach den Formblättern des § 20 ff. EigVO.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde werden abweichend vom Vorjahr aufgrund unterschiedlicher Fristigkeiten getrennt und nicht mehr saldiert ausgewiesen. Die Vorjahresbeträge wurden umgegliedert.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen entsprechend der angenommenen Nutzungsdauer nach der linearen Methode. Zugänge werden zeitanteilig abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften mit Anschaffungskosten bis netto € 150 sofort abgeschrieben und als Abgang erfasst, mit Anschaffungskosten von € 150 bis € 1.000 in einem Sammelposten aktiviert und über fünf Jahre linear abgeschrieben sowie anschließend als Abgang behandelt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennbetrag ausgewiesen. Auf die Forderungen waren zur Berücksichtigung von Ausfallrisiken zum Teil Einzelwertberichtigungen vorzunehmen. Für das Ausfallrisiko der nicht einzelwertberichtigten Forderungen wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Die Zuschüsse des Landes zur Neugestaltung der Strandpromenade wurden in einen Sonderposten mit Rücklageanteil eingestellt, der gemäß § 20 Abs. 3 EigVO in Verbindung mit § 40 GO - Doppik über die Abschreibungsdauer der damit finanzierten Anlagegüter linear aufgelöst wird.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgte auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens - unter der Anwendung der Richttafeln 2005 (G) von Prof. Klaus Heubeck und nach der Projected Unit Credit Method (PUC) - mit einem Rechnungszinssatz von 4,88 %, einem Gehaltstrend von 2,0 % sowie mit einem Rententrend von 2,0 %.

Soweit für die Versorgungsberechtigten ein Beihilfeanspruch besteht, wird abweichend vom Vorjahr die Pensionsrückstellung angemessen erhöht. Der Zuschlag beträgt 14,03 % des Rückstellungsbetrages. Die Berechnung erfolgt auf der Grundlage der durchschnittlichen Inanspruchnahme der letzten drei Jahre von der Hansestadt Lübeck versorgte Beamte und Pensionempfänger.

Die bilanzierten Pensionsverpflichtungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für dem Kurbetrieb zugeordnete Versorgungsverpflichtungen für Beamte und Beamtinnen (bzw. deren Hinterbliebenen), die nach der Gründung des Eigenbetriebes am 1. Januar 1975 für die damalige Kurverwaltung tätig waren, bestehen finanzielle Verpflichtungen. Darin enthalten ist eine Altzusage, für die gem. Art. 28 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht, in folgender Entwicklung. Die Verpflichtung ist nicht bilanziert.

	31.12.2012	in 2013 Verbrauch	in 2013 Zuführung	31.12.2013 insgesamt
	€	€	€	€
1 Versorgungsempfänger	81.567	6.308	6.609	81.868
	<b>81.567</b>	<b>6.308</b>	<b>6.609</b>	<b>81.868</b>

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe der erkennbaren Risiken bzw. Verpflichtungen gebildet.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden anhand eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4,88 % unter Anwendung der Richttafeln 2005 (G) von Prof. Klaus Heubeck gebildet. Zudem wurde für ein Gehaltstrend von 2,0 % angesetzt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

## Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagennachweis ersichtlich.

Abschreibungen auf das Anlagevermögen wurden in Höhe von T€ 739 vorgenommen.

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der Bilanzgewinn ergibt aus der Verrechnung des Gewinnvortrages in Höhe von EUR 3.258.249,98 mit dem Jahresverlust in Höhe von EUR 1.095.419,51.

Den Arbeitnehmern der Gesellschaft wird eine Zusatzversorgung nach den Regeln im öffentlichen Dienst gewährt, die über eine öffentliche Zusatzversorgungskasse (VBL) abgewickelt wird. Die Zusatzversorgung umfasst eine Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente sowie ein Altersruhegeld und Hinterbliebenenversorgung, für die eine Wartezeit von 60 Monaten erfüllt sein müssen.

Die Beiträge zur Zusatzversorgung des Bundes und der Länder (VBL) werden für alle ständig Beschäftigten des Kurbetriebes entrichtet.

Die Sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 402 beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten (Altersteilzeit, Urlaub, Überstunden, Gehaltsnachzahlungen und LOB, T€ 63), die Entschädigung für die Verpflichtung zur Auflösung eines Campingplatzes auf dem Priwall (190 T€) sowie für ausstehende Rechnungen.

Die Rückstellungen für interne und externe Jahresabschlusskosten betragen T€ 23.

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus nachfolgender Aufstellung:

Verbindlichkeiten	Insgesamt	Davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten :				
gegenüber Kreditinstituten	1.503.750,00	105.000,00	420.000,00	978.750,00
aus Lieferungen und Leistungen	23.258,95	23.258,95	0,00	0,00
gegenüber der Hansestadt Lübeck	1.344.038,15	172.261,27	1.171.776,88	0,00
gegenüber verbundene Unternehmen	10.518,89	10.518,89	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.986,00	1.986,00	0,00	0,00
	<b>2.883.551,99</b>	<b>313.025,11</b>	<b>1.591.776,88</b>	<b>978.750,00</b>

Aufgrund sonstiger finanzieller Verpflichtungen aus sonstigen langfristigen Miet- und Dienstleistungsverträgen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind, bestehen folgende Verpflichtungen:

	T€	davon verbundene Unternehmen	T€
Fällig 2014	515		275
Fällig 2015 bis 2018	2.080		1.100
Fällig ab 2019 - jährlich -	520		275

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in der Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2013	2012
	€	T€
Kurabgabe	1.080.968,59	986
Strandbenutzungsgebühren	150.601,77	109
Strandkorbstandgeld	32.736,00	32
Standgelder Verkaufswagen	5.100,00	5
Übrige Umsatzerlöse	288,00	1
	<b>1.269.694,36</b>	<b>1.133</b>

## Ergänzende Angaben

Das Honorar für die Abschlussprüfung beträgt T€ 13.

Der "Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde" (Werkausschuss) setzte sich bis Juni 2013 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Name	Berufsbezeichnung
Herrn Klaus Petersen bis 06/2013	Steuerberater, Vorsitzender
Herrn Jochen Mauritz bis 06/2013	Unternehmer, stellvertretender Vorsitzender
Herrn Holger Bock bis 06/2013	Schausteller
Herrn Meinhard Wichmann bis 06/2013	Bürgermeister a. D.
Frau Sigrid Boeckmann bis 06/2013	Dipl. - Volkswirtin
Herrn Frank Zahn bis 06/2013	Bundespolizist
Frau Gisela Panther-Pätow bis 06/2013	Krankenschwester
Frau Gudrun Albrecht bis 06/2013	Rentnerin
Herrn Jörg Hundertmark bis 06/2013	Finanzbeamter
Herrn Thomas Thalau bis 06/2013	Bürokaufmann
Herrn Wilfried Link bis 06/2013	Agraringenieur
Frau Lieselotte von Holt bis 06/2013	kfm. Angestellte
Herrn Eckhard Erdmann bis 06/2013	Erzieher
Frau Jana Lange bis 06/2013	Goldschmiedin
Herrn Thomas Misch bis 06/2013	Selbständig

## Ergänzende Angaben

Der "Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
(Werkausschuss) setzt sich ab Juni 2013 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Name		Berufsbezeichnung
Herrn Dr. Burkhard Eymer	ab 06/2013	Geschäftsführer, Vorsitzender
Herrn Ulrich Krause	ab 06/2013	Rechtsanwalt, stellvertretender Vorsitzender
Herrn Oliver Dedow	ab 06/2013	Rechtsanwalt
Herrn Thorsten Fürter	ab 06/2013	Richter
Herrn Jörg Hundertmark	ab 06/2013	Finanzbeamter
Herrn Manfred Kirch	ab 06/2013	Kaufmann
Herrn Peter Reinhardt	ab 06/2013	techn. Angestellter
Herrn Andreas Sankewitz	ab 06/2013	Geschäftsführer
Frau Susanne Knoll	ab 06/2013	selbst. Unternehmerin
Herrn Willi Meier	ab 06/2013	Außenhandelsbetriebswirt
Frau Mona-Isabell Mittelstein	ab 06/2013	Studentin
Herrn Klaus Petersen	ab 06/2013	Steuerberater
Herrn Arne-Matz Ramcke	ab 06/2013	Eventmanager/Student
Herrn Günther Scholz	ab 06/2013	Ministerialbeamter a. D.
Herrn Bernhard Simon	ab 06/2013	Bankkaufmann

Beim Kurbetrieb waren, im Wirtschaftsjahr durchschnittlich nach Mitarbeiterjahren bemessen, rund 25 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 27).

Werkleiter war im Jahre 2013:

Herr Uwe Kirchhoff (Kurdirektor)

Lübeck - Travemünde, den 31. März 2014



Uwe Kirchhoff  
Kurdirektor

**Kurbetrieb Travemünde  
Lagebericht zum 31.12.2013  
Lübeck-Travemünde**

**Gliederung:**

- 1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**
- 2. Ertragslage**
- 3. Finanzlage**
- 4. Vermögenslage**
- 5. Nachtragsbericht**
- 6. Risikobericht**
- 7. Prognosebericht**

**1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**

**a) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Das Jahr 2013 war für den Fremdenverkehr in Travemünde erfolgreicher als erwartet.

Die Gästezahl in Travemünde ist zwar um 3,9 % zurückgegangen, aber im Gegensatz dazu ist die Übernachtungszahl deutlich um 4,5 % gestiegen, was bedeutet, dass weniger Gäste einen längeren Aufenthalt gebucht hatten.

Die Kurabgabe ist um ca. 9,6% gestiegen. Dieses ist auf die erhöhten Übernachtungszahlen und die gestiegene Verweildauer der Gäste zurückzuführen.

Für den Umsatz an Strandkarten konnte der Kurbetrieb Travemünde ein wetterbedingt gutes Ergebnis verzeichnen, da vor allem die Monate Juli und August zum Baden einluden.

**b) Geschäftsgrundlagen und Geschäftsverlauf**

Der Kurbetrieb Travemünde umfasst folgende Aufgabengebiete:

Kurtaxleistungen (Strand, Promenaden, Grünanlagen)  
Grundstücksverwaltung (Vermietung und Verpachtung)  
Personalstellung an die Lübeck Travemünde Marketing GmbH (LTM)

Die Kurtaxleistungen werden durch Strandbenutzungsgebühren am Kurstrand auf der Stadtseite und auf dem Priwall - Strand, durch Kurabgaben der Übernachtungsgäste, Strandkorbstandgelder und Standgelder für Verkaufswagen und die Promenadenbenutzung entgolten.

Über die Überlassung von Grundstücken bestehen neben rund 50 langfristigen Miet- oder Pachtverträge auch Erbbaurechtsverträge und diverse Saisonverträge. Die Grundstücksverwaltung umfasst weiter die Gestellung von Parkplätzen. Die Bewirtschaftung der Parkplätze erfolgt durch die KWL.

Nach der Trennung LTZ (jetzt KBT) und LTS (jetzt LTM) per 31.12.2001 und der Übertragung einiger Aufgabenbereiche auf die LTM werden die für diese Aufgaben eingesetzten Mitarbeiter dauerhaft gegen Kostenerstattung der LTM überlassen.

## Entwicklung des Kurgastverkehrs im Ostseeheilbad Travemünde

	Anzahl 2013	Anzahl 2012	Veränderung %
<b>Gäste</b>			
Hotels, Gasthöfe / Pensionen	98.512	107.902	-8,7
Hotels Garni, Heime / Sanatorien	17.644	16.050	9,9
Ferienwohnungen und Jugendherbergen	30.841	27.352	12,8
Zelt- / Camping- / Wohnmobilplätze	15.163	13.027	16,4
Privatvermieter	8.875	13.593	-34,7
<b>Summe</b>	<b>171.035</b>	<b>177.924</b>	<b>-3,9</b>
<b>Übernachtungen</b>			
Hotels, Gasthöfe / Pensionen	257.743	235.652	9,4
Hotels Garni, Heime / Sanatorien	74.447	71.707	3,8
Ferienwohnungen und Jugendherbergen	189.536	169.153	12,1
Zelt- / Camping- / Wohnmobilplätze	55.610	43.535	27,7
Privatvermieter	57.265	87.429	-34,5
<b>Summe</b>	<b>634.601</b>	<b>607.476</b>	<b>4,5</b>
<b>Durchschnittliche Aufenthaltsdauer</b>			
Hotels, Gasthöfe / Pensionen	2,62	2,18	20,2
Hotels Garni, Heime / Sanatorien	4,22	4,47	-5,6
Ferienwohnungen und Jugendherbergen	6,15	6,18	-0,5
Zelt- / Camping- / Wohnmobilplätze	3,67	3,34	9,9
Privatvermieter	6,45	6,43	0,3
<b>Summe (im Durchschnitt)</b>	<b>3,71</b>	<b>3,41</b>	<b>8,8</b>
<b>Bettenangebot</b>	<b>4.242</b>	<b>3.955</b>	<b>7,3</b>
<b>Mittlere Belegungsdauer</b>	<b>149,6</b>	<b>153,6</b>	<b>-2,6</b>

Angaben gemäß amtlicher Statistik der Hansestadt Lübeck\*

\*Abweichungen zur endgültigen amtlichen Statistik möglich, da die Zahlen im Zeitpunkt der Aufstellung noch vorläufig waren

**c) Personalentwicklung**

Im Geschäftsjahr 2013 beschäftigte der Kurbetrieb im Durchschnitt 25 (Vorjahr: 27) Mitarbeiter. Davon sind 2 Personen dauerhaft für die LTM tätig.

Bei den Personalkosten haben sich die Tabellenentgelte in allen Entgeltgruppen zum 01.01.2013 linear um 1,4 % und ab dem 01.08.2013 linear um weitere 1,4 % erhöht. Das Volumen für das Leistungsentgelt erhöhte sich von 1,75 % auf 2,00 %.

Entwicklung:

	2013				2012			
	Gesamt T€	Bezüge T€	Soziale Abgaben T€	Altersver- sorgung	Gesamt T€	Bezüge T€	Soziale Abgaben T€	Altersver- sorgung
				Unter- stützung T€				Unter- stützung T€
<b>Beschäftigte</b>	<b>1.015</b>	802	148	65	<b>1.060</b>	833	159	68
Beamte	71	42		29	71	42		29
Unfallkasse	6		6		7		7	
Altersteilzeit	4	4			10	10		
	<b>1.096</b>	848	154	94	<b>1.148</b>	885	166	97

**d) Umsatzentwicklung**

Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	2013 €	2012 T€
Kurabgaben	1.080.968,59	986
Strandbenutzungsgebühren	150.601,77	109
Strandkorbstandgelder	32.736,00	32
Standgelder Verkaufswagen	5.100,00	5
sonstige Erträge	288,00	1
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.269.694,36</b>	<b>1.133</b>

**2. Ertragslage**

Aus der Erfolgsübersicht ergibt sich eine Unterdeckung für den Bereich Kurtaxleistungen in Höhe von T€ -1.476 (Vj. T€ -1.548) und eine Überdeckung für den Bereich Grundstücksverwaltung in Höhe von T€ 5 (Vj. Unterdeckung T€ -259). Die Kosten für die Verwaltung von T€ 689 (Vj. T€ 658) wurden im Verhältnis 70 : 30 auf die Bereiche Kurtaxleistungen und Grundstücksverwaltung verteilt.

Bereiche / Aufwendungen	2013				2012			
	Gesamt	Kurtax- leistung	Grund- stücks- verwaltung	Perso- nal- gestel- lung	Gesamt	Kurtax- leistung	Grund- stücks- verwaltung	Perso- nal- gestel- lung
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Materialaufwand	1.177	1.028	149	0	1.221	1.070	151	0
Personalaufwand	1.096	864	197	35	1.147	908	188	51
Abschreibungen	739	705	34	0	584	555	29	0
Zinsaufwand	96	88	6	2	64	53	7	4
sonst.betr. Aufwand	414	339	75	0	659	392	267	0
<b>Aufwendungen</b>	<b>3.522</b>	<b>3.024</b>	<b>461</b>	<b>37</b>	<b>3.675</b>	<b>2.978</b>	<b>642</b>	<b>55</b>
<b>Erträge lt. GuV</b>	<b>2.051</b>	<b>1.548</b>	<b>466</b>	<b>37</b>	<b>1.868</b>	<b>1.430</b>	<b>383</b>	<b>55</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.471</b>	<b>-1.476</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>-1.807</b>	<b>-1.548</b>	<b>-259</b>	<b>0</b>
Finanzerträge	25				32			
außerordentl. Ergebnis	267				174			
Steuern auf Gewinn	84				0			
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.095</b>				<b>-1.601</b>			

Das außerordentliche Ergebnis betrifft die Auflösung der Sonderposten (Zuschüsse Strandpromenade) und den Aufwand aus der erstmaligen Bilanzierung einer Rückstellung für Beihilfen an Versorgungsberechtigte.

**Ergebnisausgleich**

Gemäß Haushaltsbegleitbeschluss der Bürgerschaft vom 23.02.2012 wurde der finanzielle Überschuss aus 2011 "auf neue Rechnungen" vorgetragen. Demnach soll der Kurbetrieb Travemünde für die Jahre 2012 bis einschließlich 2015 keine Verlustzuweisungen der Hansestadt Lübeck in Anspruch nehmen.

Der Verlust in Höhe von 1.095 T€ wird mit dem Gewinnvortrag aus 2011 bzw. mit den offenen Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Lübeck verrechnet, so dass die Gemeinde keinen finanziellen Verlustausgleich für das Jahr 2013 an den Kurbetrieb Travemünde zu leisten hat.

**3. Finanzlage**

Die Entwicklung der kurzfristigen Liquidität (ohne Verrechnungen mit der Hansestadt Lübeck) sowie der Saldo der Verrechnungen mit der Hansestadt Lübeck stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€	T€
Flüssige Mittel	1.227	1.699	1.628
Kurzfristige Forderungen	222	168	116
Vorräte	6	7	5
<b>kurzfristige realisierbare Vermögenswerte</b>	<b>1.455</b>	<b>1.874</b>	<b>1.749</b>
Kurzfristige Schulden	135	580	504
<b>Liquiditätsüberdeckung</b>	<b>1.320</b>	<b>1.294</b>	<b>1.245</b>
<b>Saldo Verrechnung Hansestadt Lübeck</b>	<b>1.485</b>	<b>2.386</b>	<b>3.676</b>

**4. Vermögenslage**

Die nicht für den laufenden Betrieb erforderlichen freien Mittel in Höhe von T€ 2.800 aus dem Gewinnvortrag wurden der Hansestadt Lübeck als Kassenkredit überlassen. Dadurch ergab sich wie im Vorjahr aus den Verrechnungen mit der Hansestadt Lübeck ein Forderungssaldo.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 108 T€.

Aus dem Jahresabschluss ergibt sich folgende Vermögenslage und Gesamtkapitalstruktur:

	31.12.2013	%	31.12.2012	%	Veränderung
	T€		T€		T€
<b>Aktiva</b>					
Anlagevermögen	12.276	80,7	12.916	75,2	-640
Verrechnung Hansestadt Lübeck	1.485	9,8	2.386	13,9	-901
übriges Umlaufvermögen u. Abgrenzung	1.453	9,6	1.873	10,9	-420
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>15.214</b>	<b>100,1</b>	<b>17.175</b>	<b>100,0</b>	<b>-1.961</b>

	31.12.2013	%	31.12.2012	%	Veränderung
	T€		T€		T€
<b>Passiva</b>					
Eigenkapital	8.418	55,3	9.513	55,4	-1.095
Sonderposten	4.390	28,9	4.504	26,2	-114
mittel- u. langfristiges Fremdkapital					
Rückstellungen (Pension - langfr.)	470	3,1	397	2,3	73
Darlehen	1.504	9,9	1.610	9,4	-106
kurzfristiges Fremdkapital und Verrechnung Hansestadt Lübeck					
Rückstellungen (sonst. - kurzfr.)	402	2,6	677	3,9	-275
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	30	0,2	474	2,8	-444
Verrechnung Hansestadt Lübeck	0	0,0	0	0,0	0
<b>Gesamtkapital</b>	<b>15.214</b>	<b>100,0</b>	<b>17.175</b>	<b>100,0</b>	<b>-1.961</b>

Die Struktur und Veränderung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2013	%	31.12.2012	% Veränderung	
	T€		T€		T€
Stammkapital	2.550	30,3	2.550	26,8	0
Allgemeine Rücklage	183	2,2	463	4,9	-280
Entnahme	0	0,0	-280	-2,9	280
Zweckgebundene Rücklage aus					
Vermögensübertragungen u. Zuschüssen	3.522	41,8	3.522	37,0	0
Ergebnisvortrag	3.258	38,7	4.470	47,0	-1.212
Ausgleich durch die Hansestadt Lübeck	0	0,0	109	1,1	-109
Jahresergebnis	-1.095	-13,0	-1.601	-16,8	506
Ausgleich durch Entnahme aus der Rücklage	0	0,0	280	2,9	-280
	8.418	100,0	9.513	100,0	-1.095

Nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung ist der Jahresverlust mit Feststellung des Jahresabschlusses durch den Träger, die Hansestadt Lübeck ausgeglichen.

Der Jahresgewinn 2011 hingegen, wurde gemäß Haushaltsbegleitbeschluss der Bürgerschaft vom 23.02.2012 "auf neue Rechnungen" vorgetragen und ist zum Ausgleich der erwarteten Jahresverluste der Jahre 2012 bis 2015 zu verwenden.

Die Anlagendeckung ergibt sich wie folgt:

	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€
Anlagevermögen	12.276	12.916
Eigenkapital	8.418	9.513
Sonderposten	4.390	4.504
Anspruch auf Ausgleich des Jahresverlustes	0	0
Deckungslücke (+) / Überdeckung (-)	-532	-1.101
Langfristiges Fremdkapital	1.869	1.504
Finanzierungslücke (+) / Überdeckung (-)	-2.401	-2.605

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes beurteilen wir unsere wirtschaftliche Lage (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage) als gut.

## **5. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Geschäftsjahr mit Auswirkung auf den Jahresabschluss und Lagebericht, sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben sich nicht ergeben.

## **6. Risikobericht**

Das Risikomanagement in dem Kurbetrieb beschränkt sich auf die für Einrichtungen unserer Größenordnung üblichen und erforderlichen Regularien. Dazu gehört vor allem die Förderung des Chancen- und Risikobewusstseins unserer Mitarbeiter. Durch den bewussten und kontrollierten Umgang mit Risiken lässt sich das Unternehmen auf nachhaltiges Wachstum ausrichten, können Chancen genutzt und Wettbewerbsvorteile realisiert werden.

Unser Risikomanagement hilft, Risiken möglichst zu vermeiden, zumindest aber frühzeitig zu erkennen und daraus resultierende Gefahren für das Unternehmen abzuwenden. Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs-, und Berichterstattungsprozesses.

### **a) Risikomanagement**

Wir überwachen laufend die Abwicklung des Wirtschaftsplans und die Entwicklung der Besucherzahlen im Zuständigkeitsbereich des Kurbetriebes Travemünde.

Dem Aufgabenspektrum eines Kurbetriebes entsprechend haben Funktionsfähigkeit, Sauberkeit und ansprechende Gestaltung unserer Einrichtungen höchste Priorität. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verpflichtet, ständig für die Einhaltung dieser Ziele zu sorgen. Dazu werden die Einsatzpläne unserer Mitarbeiter im Außendienst flexibel an den witterungsbedingten Erfordernissen orientiert gestaltet. Mit externen Unternehmern sind Rahmenvereinbarungen über Notfalleinsätze wie z. B. die Seetangentsorgung getroffen.

Interne Prozesse wie die Ablauforganisation und Kommunikation finden größte Beachtung und stehen unter ständiger Kontrolle. Personalstruktur und –qualifikationen sind ausschlaggebend.

Hauptaufgabe des geführten Risikofrühwarnsystems ist, die Zahlungsfähigkeit des Kurbetriebes zu sichern. Dazu wird der Finanzsektor laufend analysiert.

Risiken bei Miet- und Nutzungsverträgen bestehen nicht, da die Mieten auch künftig für Jahre festgelegt sind und der Ausgleich der Sollstellungen laufend überwacht wird. Für die Saisonmietverträge bestehen i. d. R. feste Kundenbindungen.

Aus regelmäßigen Zuflüssen aus Kurabgaben und dem Vermietungs- und Verwaltungsgeschäft ergibt sich, dass akute Liquiditätsrisiken nicht zu erwarten sind.

Der Verkauf des Erbbaurechtes an den Maritim - Konzern und die geplante Stilllegung des Parkplatzes Leuchtenfeld können jedoch einnahmeseitig den Kurbetrieb zukünftig vor erhebliche finanzielle Probleme stellen, für die rechtzeitig neue Einnahmequellen zu gestalten sind. Als erste Maßnahme wurde in 2012 die Erhöhung der Kurabgabe im Sommer von 2,60 € auf 2,80 € sowie im Winter von 1,30 € auf 1,40 € und die Erhöhung der Entgelte auf dem Wohnmobilstellplatz im Sommer von 10,00 € auf 11,00 € sowie im Winter von 6,30 € auf 7,00 € umgesetzt. Als weitere Maßnahme wird in der Saison 2014 die Strandbenutzungsgebühr auf der Stadtseite von 2,60 € auf 2,80 € sowie auf dem Priwall von 1,00 € auf 1,40 € angehoben.

**b) sonstige Risiken**

Nachfolgend werden Risiken beschrieben, die nachteilige Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Da ein Teil der Risiken außerhalb unseres Einflussbereichs liegt, kann auch ein funktionierendes Risikomanagement nicht garantieren, dass alle Risiken ausgeschaltet sind. Insoweit können sich Entwicklungen ergeben, die von unserer Planung abweichen.

Der Kurbetrieb unterliegt den allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Chancen und Risiken, die ihren Ausdruck insbesondere in den Besucherzahlen finden.

Investitionsprojekte sind aufgrund ihrer Zukunftsorientierung für die Sicherung der Einnahmen des Kurbetriebes notwendig, aber auch mit komplexen Risiken, u.a. hinsichtlich der Durchführung behaftet. Diese Risiken werden durch festgelegte Abläufe und Verfahren innerhalb solcher Projekte gesteuert und reduziert.

Einem möglichen Besucherrückgang begegnen wir durch die Mitwirkung an der Bauplanung und der Unterstützung privater Investoren bei der Schaffung zusätzlicher Übernachtungsmöglichkeiten sowie der Anhebung der Attraktivität des Stadtteiles durch zusätzliche Freizeitangebote und Kureinrichtungen.

Risiken aus Investitionstätigkeiten sind derzeit nicht erkennbar.

Informationstechnische Risiken begegnen wir mit regelmäßigen Investitionen in moderne Hard- und Software. Mit Hilfe moderner Security-Lösungen schützen wir unsere Daten und unsere Infrastruktur vor ungewollten Zugriffen. Derzeit sind keine IT-relevanten Risiken in unserem Unternehmen erkennbar.

Für das Wachstum und die weitere Entwicklung des Kurbetriebes sind die Mitarbeiter eine wichtige Ressource. Die wesentlichen Risiken im Personalbereich ergeben sich durch die Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen sowie bei der Personalbeschaffung und -entwicklung von Fach- und Führungskräften. Wir begrenzen diese Risiken durch die Schaffung motivierender Arbeitsbedingungen, intensive Qualifizierungsangebote und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Weitere sonstige Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Gegenüber der letzten Berichterstattung haben sich keine wesentlichen Änderungen der Risikolage ergeben. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für das Unternehmen keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken sowie Risiko-Kombinationen gefährden nicht den Fortbestand des Unternehmens.

Unser implementiertes Risikomanagementsystem stellt sicher, dass Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und adressiert werden. Für die typischen Geschäftsrisiken, deren Eintritt einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zur Folge haben könnte, ist Vorsorge getroffen.

## **7. Prognosebericht**

Im Jahr 2013 ist die Gästezahl in Travemünde um 3,9 % zurückgegangen. Im Gegensatz dazu ist die Übernachtungszahl deutlich um 4,5 % gestiegen, was bedeutet, dass weniger Gäste einen längeren Aufenthalt gebucht hatten.

Die Kurabgabe ist wiederum um ca. 9,6% gestiegen. Dieses ist auf die erhöhten Übernachtungszahlen und die gestiegene Verweildauer der Gäste zurückzuführen.

Für den Umsatz an Strandkarten konnte der Kurbetrieb Travemünde ein wetterbedingt gutes Ergebnis verzeichnen, da vor allem die Monate Juli und August zum Baden einluden.

Nach wie vor ist die binnentouristische Nachfrage sehr erfreulich hoch. Orte mit moderner Infrastruktur werden sich im touristischen Wettbewerb gut behaupten können.

Der Kurbetrieb Travemünde hat von der Lübecker Bürgerschaft den Auftrag erhalten ein neues Gestaltungskonzept für die Travepromenade zu erstellen. Die Gestaltung soll vor dem Hintergrund der touristischen Wachstumsstrategie 2020 erfolgen. Ziele der Neugestaltung sind eine verbesserte Barrierefreiheit, eine Steigerung der Aufenthaltsqualität und eine Qualitätssteigerung der gastronomischen Angebote. So sollen zukünftig die gastronomischen Einrichtungen entlang der Travepromenade ein verbessertes Erscheinungsbild bieten und den Gästen ganzjährig zur Verfügung stehen.

Das Geschäftsjahr 2013 ist das erste volle Betriebsjahr der Travemünder Strandpromenade. Insgesamt kommt die Neugestaltung der Strandpromenade bei den Gästen sehr gut an. Lediglich das Fehlen von Gastronomieeinheiten entlang der Strandpromenade wird von den Gästen kritisiert. Der Kurbetrieb hat daher in 2013 eine Ausschreibung für drei neue Gastronomieeinheiten durchgeführt. Der Kurbetrieb wird die Standorte mit den benötigten Versorgungsmedien wie Strom, Wasser und Abwasser erschließen. Die privaten Betreiber werden dann eigene Versorgungseinheiten an den drei Standorten realisieren.

Der geplante Neubau des AJA- Hotels mit dem geplanten öffentlichen Schwimmbad sowie die Umsetzung von Priwall Waterfront wird entsprechendes Wachstum im Bereich der Gästezahlen generieren und für erhöhte Einnahmen beim Kurbetrieb Travemünde sorgen.

Der Verkauf des Erbbaurechtes an den Maritim - Konzern ist in 2011 erfolgt. Gemäß Haushaltsbegleitbeschluss der Bürgerschaft vom 23.02.2012 wird der finanzielle Überschuss aus 2011 "auf neue Rechnungen" vorgetragen. Demnach soll der Kurbetrieb Travemünde für die Jahre 2012 bis einschließlich 2015 keine Verlustzuweisungen der Hansestadt Lübeck in Anspruch nehmen.

Lübeck- Travemünde, 25.04.2014



Uwe Kirchhoff  
Kurdirektor

## Kurbetrieb Travemünde, Lübeck - Travemünde

## Erfolgsübersicht 2013 gemäß § 21 EigVO (Formblatt 5)

Aufwendungen  nach Bereichen  nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt  €	Allgemeine Verwaltung  €	Betriebszweige		
			Kurtax- leistungen  €	sonstige Neben- geschäfte  €	LTM  Personal- gestellung  €
1. Materialaufwand	1.176.627,09	8.514,01	1.022.028,57	146.084,51	0,00
2. Löhne und Gehälter	848.329,82	344.511,54	427.172,23	48.411,99	28.234,06
3. Soziale Abgaben und Aufw. für Unterstützung	154.292,79	52.795,76	86.415,44	9.680,24	5.401,35
4. Aufwendungen für Altersversorgung	93.274,01	51.001,82	36.159,72	3.911,71	2.200,76
5. Abschreibungen	738.947,73	21.178,31	690.248,42	27.521,00	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	96.134,15	20.876,47	73.757,68	0,00	1.500,00
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 17 auszuweisen)	15.665,94	315,62	3.915,22	11.435,10	0,00
8. Andere betriebliche Aufwendungen	399.478,64	190.030,09	201.789,63	7.658,92	0,00
<b>9. Summe 1 - 8</b>	<b>3.522.750,17</b>	689.223,62	2.541.486,91	254.703,47	37.336,17
10. Umlagen der Spalte 3					
Zurechnung	689.223,62	0,00	482.456,53	206.767,09	0,00
Abgabe	-689.223,62	689.223,62	0,00	0,00	0,00
<b>11. Aufwendungen 1 - 10</b>	<b>3.522.750,17</b>	0,00	3.023.943,44	461.470,56	37.336,17
<b>12. Betriebserträge</b>					
a) nach der GuV-Rechnung	<b>2.051.315,65</b>	0,00	1.547.987,82	465.991,66	37.336,17
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>13. Betriebserträge insgesamt</b>	<b>2.051.315,65</b>	0,00	<b>1.547.987,82</b>	<b>465.991,66</b>	<b>37.336,17</b>
<b>14. Betriebsergebnis</b>					
<b>Überschuss , Fehlbetrag (-)</b>	<b>-1.471.434,52</b>	0,00	-1.475.955,62	4.521,10	0,00
15. Finanzerträge	<b>25.044,96</b>				
16. Außerordentliches Ergebnis einschließlich der Veränderung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil	<b>267.229,27</b>				
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<b>83.740,78</b>				
<b>18. Unternehmensergebnis</b>					
<b>Überschuss (+), Fehlbetrag (-)</b>	<b>-1.095.419,51</b>				

## Kurbetrieb Travemünde

## Entwicklung der Darlehen im Wirtschaftsjahr 2013

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Ursprungs - betrag	Zins- satz	Zinsen in 2013 gezahlt	Stand am 01.01.2013	Tilgung 2013	Stand am 31.12.2013	2014 Tilgung	2015 bis 2018 Tilgung	2019 usw. Rest Tilg.
	€	%	€	€	€	€	€	€	€
Bayerische Landesbank, München	145.718,19	4,29	21,47	1.000,98	1.000,98	0,00	0,00	0,00	0,00
Investitionsbank (ab 30.09.2005)	1.300.000,00	3,33	26.785,68	828.750,00	65.000,00	763.750,00	65.000,00	260.000,00	438.750,00
Norddeutsche Landesbank (ab 15.07.2012)	800.000,00	2,48	18.972,00	780.000,00	40.000,00	740.000,00	40.000,00	160.000,00	540.000,00
<b>Darlehen gesamt</b>	<b>2.245.718,19</b>		<b>45.779,15</b>	<b>1.609.750,98</b>	<b>106.000,98</b>	<b>1.503.750,00</b>	<b>105.000,00</b>	<b>420.000,00</b>	<b>978.750,00</b>